



Wirtschaft und Marketing Soest  
GmbH  
Teichsmühlengasse 3  
59494 Soest

Tel.: 02921-103-6110 / Fax:  
02921-103 86110  
wms@soest.de / www.so-ist-soest.de /  
Datenschutz

# **Das Kalkül - erstmals als Musical - 21.09.2024**

**Samstag, 21. September 2024 | 19:30 Uhr**

**Stadthalle Soest, Dasselwall 1**

„Das Kalkül - das Musical zur Fehde“ erzählt in beeindruckenden Gewandungen und mit moderner Musik die Geschichte der Soester Fehde, erstmals als Musical. In bunten Szenen tauchen wir ein u. a. in das Soest des 15. Jahrhunderts, wo die Fehde alles andere als unumstritten ist. Wünsche und Sorgen, Gemeinsinn und Tatkraft, Siegen und Scheitern, aber auch Machtstreben, Nickeligkeiten und Niedertracht, bis hin zur Freude an roher Gewalt, sind an der Tagesordnung. Diese Kombination aus mittelalterlichen Gewandungen, moderner Musik und fesselnder Geschichte verspricht ein höchst unterhaltsamer Abend für die ganze Familie, Jung und Alt, Einheimische und Gäste zu werden. Das Musical beruht auf dem Theaterstück „Das Kalkül“, das Frieder Schütz für die „Soester Fehde“ 2017 schrieb. Nach einer weiteren Aufführung 2019 konnte es 2021 wegen der Corona-Pandemie und 2023 aus organisatorischen Gründen nicht aufgeführt werden. Das wird nun anlässlich des 1400. Geburtstags der Stadt Soest nachgeholt - und der Verein Soester Kulturforum als Veranstalter hat dem Stück dazu einen neuen Anstrich verpasst. Matthias Nagel, Professor für den Bereich Populärmusik an der Hochschule für Kirchenmusik in Herford, hat das „Kalkül“ in ein Musical umgewandelt - gespielt und gesungen ausschließlich von Einheimischen. Die Soester Fehde fällt in die Regierungszeit König Friedrichs III., dessen Ratgeber Enea Silvio Piccolomini aus Siena später als Pius II. in Rom Papst wird. Im Rückblick auf seine Zeit am Wiener Hof nennt er die „Soester Fehde“, neben der Eroberung Konstantinopels durch die Osmanen, einen der größten Fehler Friedrichs III. Hier setzt das Festspiel „Das Kalkül“ an. Im 15. Jahrhundert lehnen sich zahlreiche Städte gegen ihre Landesherren auf - auch Soest. Das Kräftemessen mit seinem Landesherrn, Dietrich von Moers, Erzbischof von Köln, wird überlagert von dem heftigen innerkirchlichen Konflikt zwischen dem Baseler Reformkonzil und den traditionalistischen Kräften der römischen Kurie unter Papst Eugen IV. In seinem Verlauf entsteht in Florenz eine Todfeindschaft zwischen Dietrich, Anhänger des Reformkonzils, und Eugen IV, konservativer Papst in Rom und entschiedener Gegner des Konzils. Piccolomini rät seinem König dringend - aber ohne großen Erfolg -, vor allem in der Causa Soest einzugreifen, um so königliche Autorität und die

Einheit des Reiches nicht zu gefährden. Die Theaterhandlung bewegt sich aber nicht nur auf der politischen Bühne. Sie spiegelt zugleich wider, was Menschen zu allen Zeiten bewegt: Ihre Sehnsucht nach ganz persönlichem Glück und einem sicheren Leben in Frieden. Und nicht zu vergessen: Die Zeit damals ist auch die Zeit, in der Frauen selbstbewusst und selbständig werden, was nicht ohne familiäre und gesellschaftliche Turbulenzen geht. Veranstalter: Soester Kulturforum

Veranstalter:

[Soester Kulturforum](https://soesterkulturforum.wordpress.com/)

59494 Soest

<https://soesterkulturforum.wordpress.com/impressum/>

Weitere Informationen: <https://soesterkulturforum.wordpress.com/>

